

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 87001

Preise

M 16 - vj 1/87

19.8.87

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1987

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1987

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. Vierteljahr 1987							
NATUERLICHE PERSONEN	A	984	931	729	17	82	1 915
	B	6 95 292	759 154	618 630	11 098	63 722	1 454 446
	D	179,81	99,55	74,93	126,01	283,53	137,92
JURISTISCHE PERSONEN	A	397	94	53	2	10	491
	B	565 648	242 540	184 980	3 395	11 127	908 188
	D	124,26	111,69	73,79	.	478,99	120,48
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	209	15	-	-	-	224
	B	385 895	26 326	-	-	-	412 221
	D	45,71	106,78	-	-	-	49,61
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	6	4	4	-	-	10
	B	4 654	4 606	4 606	-	-	9 260
	D	274,44	216,40	216,40	-	-	245,57
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	126	27	16	-	9	153
	B	104 058	37 686	26 667	-	9 890	141 744
	D	369,22	263,61	164,67	-	523,73	341,14
SUMME VERAEUSSERER	A	1 381	1 025	782	19	92	2 406
	B	1 260 940	1 001 694	803 610	14 493	74 849	2 262 634
	D	154,89	102,49	74,67	342,35	312,58	131,69

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidengrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Baugebiets und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Baugebietsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baulichen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt

Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

• = Angabe geheimzuhalten

— = Nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1987

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN-WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1987	A 2 406	1 995	273	102	33	3
	B 2 262 634	1 522 490	410 522	277 278	43 530	8 814
	D 131,69	170,09	46,94	59,93	67,18	22,07
2. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1987	A 875	731	92	28	22	2
	B 835 447	568 790	165 471	56 377	39 795	5 014
	D 169,54	213,81	63,32	117,79	.	.
2. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1987	A 503	418	59	25	1	-
	B 399 468	272 395	51 722	74 651	700	-
	D 132,82	169,29	46,82	.	.	.
2. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1987	A 557	434	72	42	9	-
	B 571 295	342 923	111 135	114 982	2 255	-
	D 105,37	150,13	38,12	38,07	46,06	-
2. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1987	A 471	412	50	7	1	1
	B 456 424	338 382	82 194	31 268	780	3 800
	D 94,38	117,48	25,99	35,31	.	.
2. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1987	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1987

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	54	-	-	-	6	-	-	-
	B	36 935				7 310			
	D	837,04				257,60			
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	35	-	-	-	3	-	-	-
	B	20 245				568			
	D	508,96				.			
ESSLINGEN	A	35	-	-	-	1	-	-	-
	B	20 617				692			
	D	449,35				.			
GOEPPINGEN	A	61	-	-	-	3	-	-	-
	B	44 422				4 144			
	D	188,99				45,90			
LUDWIGSBURG	A	59	-	-	-	9	-	-	-
	B	42 359				7 936			
	D	366,69				224,99			
REMS-MURR-KREIS	A	90	-	-	-	9	-	-	-
	B	65 608				20 807			
	D	245,94				100,70			
REGION MITTLERER NECKAR	A	334	-	-	-	31	-	-	-
	B	230 186				41 457			
	D	393,37				154,89			
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	16	-	-	-	-	-	-	-
	B	8 668							
	D	345,79							
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	106	-	-	-	6	-	-	-
	B	75 499				4 601			
	D	138,23				.			
HOHENLOHEKREIS	A	23	-	-	-	1	-	-	-
	B	49 012				1 198			
	D	42,85				.			
SCHWAEBISCH HALL	A	30	-	-	-	21	-	-	-
	B	26 436				33 164			
	D	66,02				27,02			
MAIN-TAUBER-KREIS	A	55	-	-	-	8	-	-	-
	B	45 097				17 908			
	D	79,86				16,26			
REGION FRANKEN	A	230	-	-	-	36	-	-	-
	B	204 712				56 871			
	D	102,00				29,66			
REGION OSTWUERTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	43	-	-	-	4	-	-	-
	B	42 550				4 718			
	D	55,20				17,39			
OSTALBKREIS	A	124	-	-	-	21	-	-	-
	B	91 342				62 425			
	D	85,81				36,66			
REGION OSTWURTTEMBERG	A	167	-	-	-	25	-	-	-
	B	133 892				67 143			
	D	76,08				35,30			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1987

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	10	-	-	-	-	-	-
	B	7 144						
	D	351,36						
KARLSRUHE, STADT	A	11	-	-	-	1	-	-
	B	6 421				6 490		
	D	239,87				.		
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	59	-	-	-	12	-	-
	B	37 260				14 554		
	D	162,11				49,89		
RASTATT	A	68	-	-	-	9	-	-
	B	38 996				4 807		
	D	142,65				,		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	148	-	-	-	22	-	-
	B	89 821				25 851		
	D	174,27				54,41		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	4	-	-	-	-	-	-
	B	3 751						
	D	464,81						
MANNHEIM, STADT	A	8	-	-	-	1	-	-
	B	7 651				170		
	D	162,03				.		
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	44	-	-	-	25	-	-
	B	34 202				16 658		
	D	49,52				16,33		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	93	-	-	-	2	-	-
	B	61 623				1 436		
	D	197,11				.		
REGION UNTERER NECKAR	A	149	-	-	-	28	-	-
	B	107 227				18 264		
	D	156,90				18,34		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	5	-	-	-	3	-	-
	B	3 516				1 454		
	D	377,30				.		
LANDKREISE								
CALW	A	32	-	-	-	2	-	-
	B	20 429				995		
	D	167,40				.		
ENZKREIS	A	56	-	-	-	-	-	-
	B	29 533						
	D	206,96						
FREUDENSTADT	A	28	-	-	-	4	-	-
	B	21 869				5 158		
	D	127,11				51,24		
REGION NORDSCHWARZWALD	A	121	-	-	-	9	-	-
	B	75 347				7 607		
	D	181,00				89,41		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1987

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.B.R., STADT	A	26	-	-	-	1	-	-	-
	B	18 600				1 559			
	D	406,44				.			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	66	-	-	-	3	-	-	-
	B	49 613				7 315			
	D	196,99				.			
EMMENDINGEN	A	33	-	-	-	-	-	-	-
	B	21 612							
	D	180,80							
ORTENAUKREIS	A	88	-	-	-	20	-	-	-
	B	68 323				28 098			
	D	160,46				30,87			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	213	-	-	-	24	-	-	-
	B	158 148				36 972			
	D	203,63				50,24			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	43	-	-	-	4	-	-	-
	B	35 586				11 799			
	D	72,18				38,36			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	17	-	-	-	-	-	-	-
	B	26 078							
	D	62,79							
TUTTlingen	A	47	-	-	-	22	-	-	-
	B	38 553				39 864			
	D	52,85				21,31			
REGION SCHWARZWALD - BAAR - HEUBERG	A	107	-	-	-	26	-	-	-
	B	100 217				51 663			
	D	62,30				25,20			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	43	-	-	-	13	-	-	-
	B	28 287				7 774			
	D	196,74				85,33			
LOERRACH	A	39	-	-	-	1	-	-	-
	B	30 074				1 268			
	D	167,88				.			
WALDSHUT	A	32	-	-	-	8	-	-	-
	B	26 197				13 458			
	D	92,42				.			
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	114	-	-	-	22	-	-	-
	B	84 558				22 500			
	D	154,15				47,84			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1987

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	46	-	-	-	4	-	-	-
	B	38 317				3 040			
	D	203,94				44,98			
TUEBINGEN	A	56	-	-	-	-	-	-	-
	B	40 748							
	D	190,91							
ZOLLERNALBKREIS	A	56	-	-	-	15	-	-	-
	B	56 481				17 724			
	D	60,62				28,50			
REGION NECKAR-ALB	A	158	-	-	-	19	-	-	-
	B	135 546				20 764			
	D	140,30				30,91			
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	25	-	-	-	-	-	-	-
	B	19 642							
	D	167,44							
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	55	-	-	-	7	-	-	-
	B	43 186				20 722			
	D	72,48				29,06			
BIBERACH	A	42	-	-	-	17	-	-	-
	B	41 304				22 105			
	D	51,49				21,52			
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	122	-	-	-	24	-	-	-
	B	104 132				42 827			
	D	82,07				25,17			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	41	-	-	-	2	-	-	-
	B	26 534				3 401			
	D	240,81				.			
RAVENSBURG	A	55	-	-	-	2	-	-	-
	B	43 551				1 480			
	D	104,87				.			
SIGMARINGEN	A	36	-	-	-	3	-	-	-
	B	28 619				13 722			
	D	43,03				13,52			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	132	-	-	-	7	-	-	-
	B	98 704				18 603			
	D	123,49				22,38			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1987

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	147	108	35	2	2	-
		B	149 674	91 971	45 643	10 980	1 080	-
		D	50,19	70,08	17,69	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	543	451	75	14	2	1
		B	534 427	393 894	116 620	20 103	656	3 154
		D	85,57	102,45	39,03	35,15	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	573	484	55	30	3	1
		B	504 278	348 035	70 680	80 505	1 258	3 800
		D	111,17	141,74	48,29	39,50	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	411	361	35	13	1	1
		B	374 134	267 444	59 650	45 064	116	1 860
		D	131,78	169,01	36,16	42,46	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	410	338	40	28	4	-
		B	375 574	240 241	51 356	83 244	733	-
		D	144,15	199,09	53,08	42,34	81,05	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	126	104	21	1	-	-
		B	126 635	75 721	49 590	1 324	-	-
		D	176,37	253,40	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	84	76	4	4	-	-
		B	82 939	54 177	3 013	25 749	-	-
		D	234,41	312,24	116,98	84,39	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	23	19	2	2	-	-
		B	22 296	14 072	6 660	1 564	-	-
		D	141,87	197,55	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	89	54	6	8	21	-
		B	92 677	36 935	7 310	8 745	39 687	-
		D	434,72	837,04	257,60	542,28	69,22	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM